

## Energiesparend heizen in Kirchen

Bei Kirchen ist es notwendig, bautechnische und bauphysikalische Aspekte und damit auch den Gebäude- und Denkmalschutz zu beachten. Weiters sind die verschiedenen Heizungs-typen zu unterscheiden.

### Allgemeine Tipps

	JA	NEIN	BIS WANN
Verringern Sie die Fußkälte: Ist es möglich, textile Bodenbeläge bei Steinfußböden in der Winterzeit aufzulegen? Voraussetzung ist, dass KEIN Feuchtigkeitsproblem besteht.			
Vermeiden Sie Zugluft: Ist es möglich, im Winter nur eine Tür aufzusperren?			
Wurden die nötigen Wartungen der Heizanlage und der (eventuell vorhandenen) stellbaren Fensterflügel durchgeführt?			
Haben Sie den Eindruck, dass Ihre Kirche, die Ausstattung oder die Orgel besondere raumklimatische Mindestbedingungen erfordern und Sie weitere Beratung benötigen? Dann wenden Sie sich bitte an die zuständigen diözesanen Fachstellen.			
Haben Sie eventuelle Veränderungen bereits an alle, die Verantwortlichen und die Kirchenbesucher:innen, kommuniziert?			
Wird nach Gottesdiensten und Veranstaltungen durchgelüftet? Haben Sie dafür Verantwortliche benannt?			

### Sitzbankheizungen | Einsparungsmöglichkeiten

Sitzbankheizungen dienen grundsätzlich nicht der Temperierung der Kirche und eignen sich auch nicht zum Vorheizen, da dies technisch nicht möglich ist. Der Energieaufwand ist sehr gering bzw. kann je nach Art noch zusätzlich minimiert werden.

	JA	NEIN	BIS WANN
Eine Zonierung ist vorhanden: Schalten Sie je nach Besucher:innen-Zahl nur einen Teil der Zonen ein?			
Sind die Heizzeiten auf Beginn- und Endzeiten der Nutzung abgestimmt?			
Ist die Außentemperatur, ab der geheizt wird, bewusst gewählt und allen bekannt?			

### Luftheizungen | Einsparungsmöglichkeiten

Bitte beachten Sie: Aufgrund der Feuchtigkeit im Mauerwerk historischer Gebäude ist regelmäßiges Lüften auch hier unerlässlich und geboten. Die Heizung erwärmt die Luft. Warme Luft kann mehr Feuchtigkeit aufnehmen. Das heißt, die Feuchtigkeit des Gemäuers geht in die Raumluft über, daher muss regelmäßig gelüftet werden (zumindest einmal wöchentlich).

Grundsätzlich gilt: Keine zu schnellen Temperaturänderungen! Eine konstante Temperatur begünstigt das Raumklima. Daher sollte eine gleichbleibende Dauer-Temperatur von max. 12 bis 13 Grad beibehalten werden. Das verbraucht nicht mehr Energie als das starke Aufheizen vor einem Gottesdienst. Aufheizen ist jedenfalls zu vermeiden! Die ideale Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 45 und 70 % liegen.

	JA	NEIN	BIS WANN
Haben Sie die Temperatur im Kirchenraum so weit wie möglich gesenkt? Bitte beachten Sie, dass die relative Luftfeuchte unter 70 % bleibt, damit Raum, Ausstattung und Orgel keinen Schaden nehmen.			
Haben Sie Feuchtemessgeräte in Kirchenraum und Orgel aufgestellt, die Sie regelmäßig kontrollieren (Datenlogger oder einfache „Wetterstationen“)?			
Lüften Sie den Kirchenraum zusätzlich stoßweise dann, wenn die relative Feuchte im Raum über 70 % liegt und es draußen um wenigstens 5° C kälter ist als drinnen?			
Verzichten Sie vor allem auf längeres Lüften im Frühjahr? Wissen alle dafür Verantwortlichen darüber Bescheid?			
Haben Sie schon überlegt, ob die Konzentration auf wenige Kirchen sinnvoll und möglich ist? Dann könnten die anderen Gebäude für die Heizperiode ungenutzt und geringer beheizt bleiben.			
Haben Sie die wartenden Firmen für Heizung und Orgel über die geplante Änderung informiert und sich erkundigt, ob aus deren Sicht etwas zu beachten ist?			

### Völliger Verzicht auf Heizen

Diese Maßnahmen sind zusätzlich zu den unter dem Punkt Luftheizungen benannten zu berücksichtigen:

	JA	NEIN	BIS WANN
Haben Sie alle Wasserleitungen abgedreht und entleert? (Da im Siphon verbleibendes Wasser gefrieren und diesen sprengen kann, müssen diese mit Frostschutzmittel befüllt werden.)			
Haben Sie das Wasser bei wassergeführten Heizungen abgelassen?			
Vermeiden Sie unnötigen Feuchteintrag in die Kirche und verzichten Sie auf feuchtes Wischen?			
Treffen Sie bei starkem Temperaturrückgang entsprechende Vorsichtsmaßnahmen beim Kanal?			

*Wenn Sie den Eindruck haben, dass Ihre Kirche, die Ausstattung oder die Orgel besondere raumklimatische Mindestbedingungen erfordern und weitere Beratung benötigen, wenden Sie sich bitte an die entsprechenden diözesanen Fachstellen.*